

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	22.01.2013	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	28.01.2013	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	07.03.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes für das Wirtschaftsjahr 2013

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BISB, 04.12.12, TOP 6.1, Drs. Nr. 4790/2009 - 2014; 1. Lesung Wirtschaftsplan
BISB, 04.12.12, TOP 6.2, Drs. Nr. 4790/2009 - 2014/1; Entscheidung über Aufnahme von den
ISB betreffenden, investiven Maßnahmen gemäß Vorgabe des Finanz- und Personalausschusses
vom 20.11.12.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss des ISB und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Bielefeld wie folgt zu beschließen:

- Der Wirtschaftsplan 2013 des Immobilienservicebetriebes (ISB) wird beschlossen.
- Der Aufnahme von Kassenkrediten bis zu einer Höhe von 25 Mio. € wird zugestimmt.

Begründung:

Der Erfolgsplan 2013 des ISB sieht Erträge in Höhe von 112.192.689 € und Aufwendungen in Höhe von 111.192.689 € vor. Daraus ergibt sich ein geplanter Jahresgewinn in Höhe von 1.000.000 €. Über die Verwendung des Jahresgewinns wird im Rahmen des Jahresabschlusses entschieden.

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen für Objekte erzielt, die von Mietern im hoheitlichen Bereich genutzt werden. Die Ansätze der Mietenkalkulation für den hoheitlichen Bereich für das Wirtschaftsjahr 2013 wurden mit dem Amt für Finanzen und Beteiligung abgestimmt.

Die entsprechenden Plandaten für Mieterlöse in den Wirtschaftsjahren 2014 - 2016 sind zu gegebener Zeit mit dem städtischen Haushalt abzustimmen. Insoweit kommt es im Zeitraum 2014 - 2016 zu Anpassungen.

Es werden Grundstücksverkäufe mit einem Gesamtvolumen von 6.500.000 € angestrebt, davon sind 1.000.000 € als Ertrag im Erfolgsplan angesetzt.

Das Budget für Personalkosten beträgt im Wirtschaftsjahr 2013 insgesamt 25.909.727 €. Damit ergibt sich ein nahezu gleichbleibender Personalaufwand im Vergleich zum Planansatz 2012. Dabei ist in der Kalkulation der Personalkosten die tarifliche Steigerung aufgrund des

Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst berücksichtigt worden. Diese wird im Wesentlichen im Bereich der Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigter kompensiert, da keine nennenswerten Neuverträge zu berücksichtigen sind und die bestehende Rückstellung für die Altersteilzeit Beschäftigter durch Inanspruchnahme abgebaut werden wird. Die Anzahl der Stellen ist gegenüber 2012 gleich geblieben, und sie weist in der Stellenübersicht 559,1 Stellen aus. Unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Zif. 15c) sind in Höhe von 1.309.101 € Zinsaufwendungen für langfristige Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Der Beitrag des ISB zur Haushaltskonsolidierung im Jahre 2013 ist mit 2.250.000 € veranschlagt.

Geplanten Investitionen im Vermögensplan für Neubaumaßnahmen in Höhe von 20.270.500 € stehen Zuschüsse in Höhe von 8.317.500 € gegenüber. Die Zuschüsse sind mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen im Einzelnen abgestimmt.

Entsprechend des Beschlusses des BISB vom 04.12.12 hat der ISB im Vermögensplan Einsparungen gegenüber dem Entwurf des Wirtschaftsplans 2013 in Höhe von 1.335.000 € berücksichtigt. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Ausgabenreduzierungen in €:

Gesamtkonzept Konferenzräume EG Altes Rathaus	-70.000
Umbau Theaterkasse	-170.000
Sparrenburg	-300.000
Grünanlage Bürgerpark	-95.000
Planung Neubau Almhalle	-100.000
Spielgeräte	-100.000
Grunderwerb	-500.000

Zusätzliche Ansatzveränderungen auf der Mittelherkunfts- als auch auf der Mittelverwendungsseite des Vermögensplans ergeben sich durch Beschlüsse weiterer Fachausschüsse zur Streichung der in voller Höhe bezuschussten Maßnahmen „Carport Kinderwohnheim Linie 3“ und „Stadtumbau Bethel Grünanlage Alte Radrennbahn“ (inkl. Landeszuschüsse) mit einem Volumen von insgesamt 168.000 € für das Jahr 2013.

Der weitergehende Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren im Rahmen von An- und Umbauten städtischer Kindertageseinrichtungen ist im Jahr 2013 mit insgesamt 5.700.000 € geplant.

Der Vermögensplan kann unter Aufnahme eines Kredites in Höhe von 19.937.496 € sowie Veräußerungsgeschäften zu Buchwerten in Höhe von 5.500.000 € ausgeglichen werden. Die Tilgungsleistungen im Jahre 2013 belaufen sich auf 23.937.496, so dass der ISB den Höchstbetrag der Kreditermächtigung berücksichtigt (4.000.000 € unterhalb des Gesamttilgungsbetrages 2013). Soweit sich kurzfristige Liquiditätsengpässe ergeben, werden diese durch Kassenkredite abgedeckt. Diese werden ein Volumen von 25.000.000 € nicht übersteigen.

Alle mit dem NKF-Haushalt korrespondierenden und abgestimmten Ansätze stehen unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Haushaltes durch den Rat der Stadt.

Wegen weiterer Ausführungen wird auf die Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013 verwiesen.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Moss

